

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 93 (2018)
Heft: 11

Artikel: SOGART : Federer löst Präsident Oetterli ab
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-816925>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SOGART: Federer löst Präsident Oetterli ab

Bürgersinn herrscht am 22. September 2018 im Rathaus Weinfelden. Unten legen Stimmbürger ihr eidgenössisches Ja oder Nein in die Urne, oben tagen Schweizer Artillerie-Offiziere. Der Grossratssaal ist gefüllt, als Oberst Markus Oetterli nach vier markanten Präsidialjahren sein Amt dem Oberstlt i Gst Florian Federer übergibt. Nach dem statutarischen Teil stellen im Saal Walter Gerhard, Projektleiter, und in Bürglen Urs Engeli und Andreas Frei, Mowag, den Mörser 16 vor.

Präsident Markus Oetterli begrüsst gut 120 Teilnehmer mit einem Zitat des Artillerie-Offiziers Napoleon Bonaparte, der seine Rapporte jeweils mit der Bitte um «*du pain, des olives et du silence*» einleitete.

Oetterli schlägt so den Bogen zu Napoléons I. Neffen Napoléon III., der als junger Batterie-Hauptmann im Thurgau, vom Schloss Arenenberg in Salenstein aus, mit zwei Strassbourger Kanonen auf Ziele auf der Insel Reichenau schoss und ein präzises Artillerie-Manual verfasste.

Als Ehrengäste heisst Oetterli Div Meier und die Br Wüthrich, Ernst, Kohli, Metzler und Roos willkommen. Im Jahresrückblick hebt der Präsident die Herbstta-

gung 2017 mit René Wellingers wegweisendem Referat und der Vectronix-Vorführung hervor.

Oberst i Gst Stefan Holenstein, der Präsident der SOG, bedauert lebhaft, dass nun auch der Nationalrat die leistungsfähigen 12-cm-Zwillingsminenwerfer in den Monoblocks abschaffte. Überhaupt findet Holenstein kritische Worte zur Politik:

- Der Planungsbeschluss des Bundesrates zu «AIR2030» drohe zu scheitern. Die eherne Regel, dass FDP, CVP und SVP zum Vorteil der Armee zusammenspannten, sei zerbrochen.
- Der Zivildienst sei zur «höchst explosiven Baustelle» geworden. Die freie

Wahl von Militär- oder Zivildienst gefährde das bewährte Milizsystem. 2018 sei erneut eine Rekordzahl von Übertritten zu erwarten.

Armee braucht robuste Waffen

Der abtretende Präsident Oetterli dankt Oberst i Gst Holenstein für die Unterstützung, die ihm die SOG stets gewährte, wenn er «Dinge schrieb, die im Bundeshaus-Ost auf Missfallen stiessen.»

Den neuen Präsidenten Federer empfängt die Versammlung mit lang anhaltendem Applaus. Oberstlt i Gst Federer ist unseren Lesern als Kdt Art Abt 16 gut bekannt. Seit er die Zürcher Abteilung an den Winterthurer Arzt Oberstlt i Gst Tenzin Lamdark übergab, dient er im Stab der angestammten Mech Br 11 (ex Pz Br 11).


Florian Federer übernimmt sein Amt mit dem Bekenntnis zur Sicherheit als dem obersten Gut einer Gesellschaft. In der Schweiz stehe die Armee für Sicherheit. Jede Armee brauche robuste Waffen und mithin das weitreichende Feuer der Artillerie. Er, Federer, setze sich ein für eine glaubwürdige Landesverteidigung mit einer modernen Artillerie.

Sein Augenmerk gelte den Mitgliederbeständen, wobei er auf die Artillerie-Offiziere zähle. Zudem gelte es, die neuen Kanäle der Kommunikation gut zu nutzen. Zum Schluss ruft Federer die heilige Barbara an, die Schutzpatronin: «Sie möge uns beistehen!»

Im Vorstand werden Kevin Guerrero, Sandro Portmann, Nicola Rauch, Silvan Schriber und Andreas Wanner wiedergewählt. Hadrien Jean-Richard wird verabschiedet. Dem Präsidenten Oetterli dankt mit Basler Mutterwitz Martin Wohlfender.

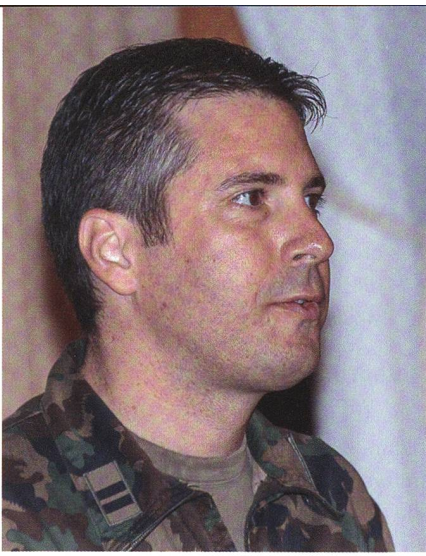
Der Mörser 16 im Brennpunkt

Der zweite Teil des Morgenprogramms und der Nachmittag stehen im Zeichen des RUAG-Mowag-Mörser, den unsere Zeitschrift schon eingehend vorstellte.

Dazu erhalten die Artillerie-Offiziere von Walter Gerhard, Armasuisse, Hptm Lars Lehmann, Projektteam Mörser 16, und den beiden Thurgauern Urs Engeli und Andreas Frei, Mowag, spannenden «Anschauungsunterricht». Dazu eignet sich das Mowag-Testgelände zwischen Weinfelden und Bürglen gut. fo. 



Der alte und der neue Präsident: Oberst Oetterli und Oberstlt i Gst Federer.



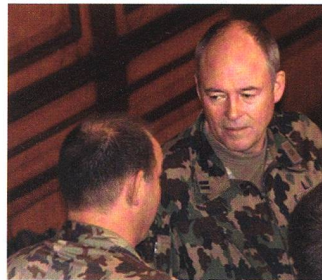
Federer: Für die moderne Artillerie.



Auf dem Testgelände präsentierte die Mowag auch den neuen Piranha IV.



Mit Artillerie-Wurzeln: Oberstlt i Gst Peter Hofer, Kdt Stv Ik S 61; Oberstlt Reto Maurer, Chef Landsysteme Armasuisse.



Chefs: Knill (KOG) und Weber



Div Meier, Chef Armeestab, Br Roos, Kdt Mech Br 11.



Artillerie von oben: Der Weinfelder Rathaussaal war an der SOGART-Versammlung bis auf den letzten Platz gefüllt.



Im Rathaussaal Weinfelden tagt im Winter der Thurgauer Grosse Rat. Am Rednerpult der abtretende SOGART-Chef Oetterli.